

Zeitschrift: Archäologie und Denkmalpflege im Kanton Solothurn
Herausgeber: Amt für Denkmalpflege und Archäologie des Kantons Solothurn
Band: 23 (2018)

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Autorinnen und Autoren

Ylva Backman
Dornacherplatz 3, 4500 Solothurn
ylva.backman@bluewin.ch

Michael Baumann
Edletenstrasse 7, 4415 Lausen
michael.baumann@stud.unibas.ch

Urs Bertschinger
Kantonale Denkmalpflege
Werkhofstrasse 55, 4509 Solothurn
urs.bertschinger@bd.so.ch

Stefan Blank
Kantonale Denkmalpflege
Werkhofstrasse 55, 4509 Solothurn
stefan.blank@bd.so.ch

Martin Bösch
Kantonsarchäologie
Werkhofstrasse 55, 4509 Solothurn
martin.boesch@bd.so.ch

Jonathan Frey
Chaletweg 4, 4600 Olten
jonathan.frey@bluewin.ch

Pierre Harb
Kantonsarchäologie
Werkhofstrasse 55, 4509 Solothurn
pierre.harb@bd.so.ch

Simone Mayer
Kantonsarchäologie
Werkhofstrasse 55, 4509 Solothurn
simone.mayer@bd.so.ch

Benno Mutter
Kantonale Denkmalpflege
Werkhofstrasse 55, 4509 Solothurn
benno.mutter@bd.so.ch

Andrea Nold
Kantonsarchäologie
Werkhofstrasse 55, 4509 Solothurn
andrea.nold@bd.so.ch

Jakob Obrecht
Ergolzstrasse 32, 4414 Füllinsdorf
jak.obrecht@bluewin.ch

Daniel Reber
Käppelgasse 19, 4125 Riehen
dani.reber@bluewin.ch

Sara Schibler
Kantonale Denkmalpflege
Werkhofstrasse 55, 4509 Solothurn
sara.schibler@bd.so.ch

Moritz Schiess
S&F Holzbau GmbH
Steinacker 15, 4565 Rechterswil
moritz@sfholzbau.ch

Christian Schinzel
Kantonsarchäologie
Werkhofstrasse 55, 4509 Solothurn
christian.schinzel@bd.so.ch

Markus Schmid
Kantonale Denkmalpflege
Werkhofstrasse 55, 4509 Solothurn
markus.schmid@bd.so.ch

Stefan Schreyer
Buchserstrasse 4, 3006 Bern
stefan.schreyer@schreyer.org

Benjamin Marcellus Sichert
Höhingenstrasse 1, D-79235 Vogtsburg
benjam.sichert@stud.unibas.ch

Fabio Tortoli
Kantonsarchäologie
Werkhofstrasse 55, 4509 Solothurn
fabio.tortoli@bd.so.ch

Corinne von Büren
Kantonale Denkmalpflege
Werkhofstrasse 55, 4509 Solothurn
corinne.vonbueren@bd.so.ch

Anabel von Schönburg
Bromeggstrasse 50, 4562 Biberist
anabel@restoreart.ch

Othmar Wey
Universität Bern, Institut für
Archäologische Wissenschaften
Muesmattstrasse 27, 3012 Bern
othmar.vey@iaw.unibe.ch

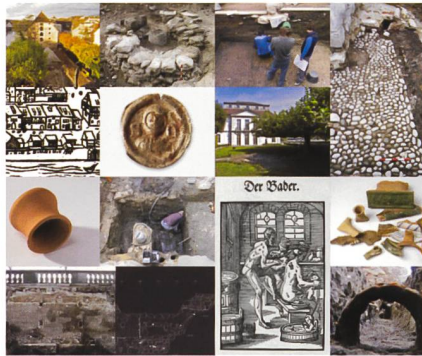
Mirjam Wullschleger
Kantonsarchäologie
Werkhofstrasse 55, 4509 Solothurn
mirjam.wullschleger@bd.so.ch

Beiträge zu Archäologie und Denkmalpflege im Kanton Solothurn

Die monografische Reihe – herausgegeben vom Amt für Denkmalpflege und Archäologie, Solothurn

21×29,7 cm, Broschur, ISSN 2296-4258

Zu beziehen beim Amt für Denkmalpflege und Archäologie, Werkhofstrasse 55, 4509 Solothurn



Band 1, 2009

Archäologische Ausgrabungen im Garten des Palais Besenval in Solothurn

Ein Quartier an der Aare vom Mittelalter bis in die Neuzeit

Andrea Nold, mit Beiträgen von Ylva Backman, Stefan Blank, Susanne Frey-Kupper, Patrick Huber, André Rehazek

Im Winter 2005/2006 kam bei Ausgrabungen neben Teilen der mittelalterlichen Stadtmauern, Speicherbauten und dem Garten des Stadtarztes auch die spätmittelalterliche städtische Badestube zum Vorschein. Der Band präsentiert die Auswertung der Grabung, beschreibt die Befunde ausführlich und stellt das Fundmaterial vor. Weitere Kapitel bieten Einblick in die Geschichte des Aareufers, in den Badebetrieb und in die Baugeschichte des Palais Besenval.

104 Seiten, 170 Abb., ISBN 978-3-9523216-3-8, CHF 20.–



Band 2, 2013

Die Innenrestaurierung der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn 2011/12

Die Publikation widmet sich den Restaurierungsarbeiten, die der Brandanschlag vom 4. Januar 2011 in der St.-Ursen-Kathedrale auslöste. Das Autorenteam aus Denkmalpflegern, Kunsthistorikerinnen, Restauratoren und Architekten schreibt über die historische Bedeutung der Kathedrale, die vergangenen Restaurierungen, das Restaurierungskonzept sowie die sorgfältige Reinigung und Restaurierung von Innenraum, Ausstattung und Domschatz. Eingehend zur Sprache kommt auch die Neugestaltung des Chorraums.

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Solothurn.

132 Seiten, 216 Abb., ISBN 978-3-9523216-7-6, CHF 30.–



Band 3, 2015

Das frühmittelalterliche Gräberfeld von Rodersdorf

Ausgrabungen auf dem Kleinbüel 2000 und 2001

Manuela Weber

Die archäologischen Ausgrabungen brachten 57 Gräber aus dem 6. und 7. Jahrhundert zutage. Mit zahlreichen Fotos, Rekonstruktionszeichnungen und Plänen stellt die Publikation die wissenschaftliche Auswertung der Grabung vor. Die Autorin beschreibt das Gräberfeld und seine Bestattungen und bringt ausführlich die Grabbeigaben sowie die Datierung des Friedhofs zur Sprache. Ein Beitrag über die Menschen von Rodersdorf rundet das Buch ab.

136 Seiten, 110 Abb., 25 Taf., ISBN 978-3-9524182-1-5, CHF 30.–



Band 4, 2015

Die Restaurierungsgeschichte des Klosters Mariastein

Stefan Blank, Georg Carlen, Samuel Rutishauser, Christine Zürcher, mit einem Vorwort von Abt Peter von Sury

Das Kloster Mariastein ist seit 1971 in Etappen restauriert worden. Die Publikation schöpft aus dem reichen Archivbestand des Klosters, berichtet über die sechshundertjährige Baugeschichte und bespricht mehr als vier Jahrzehnte Restaurierungsgeschichte von Konventbauten und Klosterkirche. Das Heft schliesst mit einem Blick auf das Lapidarium und die Sammlung im Dachraum des Glutzbau.

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Kloster Mariastein.

104 Seiten, 206 Abb., ISBN 978-3-9524182-2-2, CHF 30.–



Michael Hanak

Baukultur im Kanton Solothurn 1940–1980

Ein Inventar zur Architektur der Nachkriegsmoderne

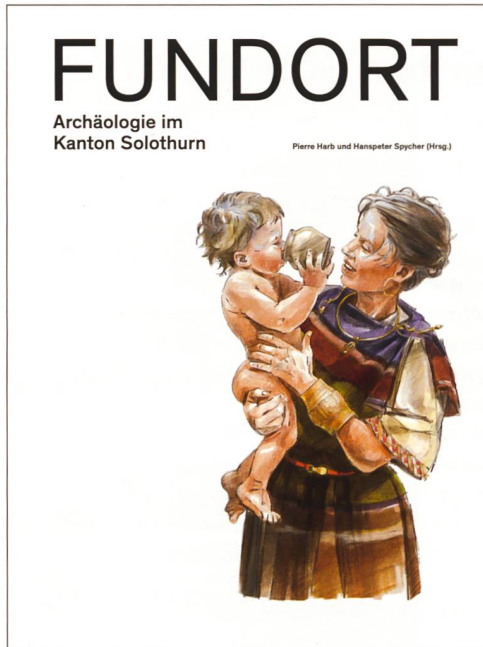
Reduzierte Kuben in Stahl und Glas oder expressive skulpturale Formen in Sichtbeton – Architektur aus den 1940er bis 1970er Jahren fasziniert heute allgemein. Noch scheinen manche Bauten aus dieser Zeit zu jung, um in ihrem geschichtlichen Wert anerkannt zu werden. Doch oft werden sie aufgrund bautechnischer und energetischer Defizite entweder totalsaniert oder gar abgebrochen. Der Architekturhistoriker Michael Hanak hat im Auftrag der kantonalen Denkmalpflege Solothurn ein Inventar der wertvollsten Bauten aus dem Zeitraum 1940 bis 1980 zusammengestellt. Es liefert die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für den denkmalpflegerischen Umgang mit dieser noch jungen Architektur. Das Buch stellt die Höhepunkte der architektonischen Nachkriegsmoderne im Kanton Solothurn umfänglich dar und dokumentiert sämtliche inventarisierten Bauwerke in bisher meist unveröffentlichten Abbildungen und Plänen.

Herausgegeben von der kantonalen Denkmalpflege Solothurn

Verlag Scheidegger & Spiess 2013.

280 Seiten, über 750 Farb- und Schwarzweiss-Abbildungen und Pläne, gebunden
ISBN 978-3-85881-394-7, CHF 69.–

Zu beziehen im Buchhandel



Pierre Harb und Hanspeter Spycher (Hrsg.)

Fundort

Archäologie im Kanton Solothurn

Von Paul Gutzwiller, Christoph Lötscher, Geneviève Lüscher, Jürg Sedlmeier,
Hanspeter Spycher, Mirjam Wullschleger

Mit Illustrationen von Benoît Clarys und Fotografien von Jürg Stauffer

Das reich bebilderte Buch nimmt die Leserinnen und Leser mit auf eine Reise durch die älteste Geschichte des Kantons Solothurn. Auf der Reise durch die Vergangenheit folgt man den Spuren der eiszeitlichen Jäger und Sammler, erhält Einblicke in das Haus einer Pfahlbaufamilie, beobachtet einen Bronzegiesser bei der Arbeit. Man begegnet wohlhabenden keltischen Damen, nimmt an der Zeremonie einer römerzeitlichen Familie teil oder begleitet den Alemannen Radbert und seine Ziege zum Markt. Ausgehend von den wichtigsten Fundorten und Funden im Kanton Solothurn geben die Autorinnen und Autoren Einblicke in das Leben und den Alltag unserer Vorfahren und zeigen auf, wie sich Materialien und Techniken, Herrscher und Gesellschaften, Glaubens- und Jenseitsvorstellungen über die Jahrtausende veränderten. Neben der anschaulichen Darstellung der Fakten erwecken zahlreiche, eigens für dieses Buch geschaffene Illustrationen die Fundstätten und die Menschen von einst zum Leben.

Herausgegeben vom Amt für Denkmalpflege und Archäologie, Solothurn 2016.
Deutsch, 316 Seiten, über 400 meist farbige Abbildungen
Fadenheftung, Leineneinband mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-905470-72-7, CHF 58.–

Zu beziehen im Buchhandel oder beim Lehrmittelverlag:
Lehrmittelverlag Solothurn, Dammstrasse 21, 4502 Solothurn
032 627 22 22, kdlv@sk.so.ch
www.lehrmittel-ch.ch



Johanna Strübin und Christine Zürcher,
mit Beiträgen von Stefan Blank und Samuel Rutishauser

Die Kunstdenkmäler des Kantons Solothurn, Band IV Die Stadt Solothurn III, Sakralbauten

Der dritte und letzte Kunstdenkmälerband zur Stadt Solothurn stellt in 16 Monografien die Kirchen, Kapellen und Klöster vor und schliesst damit eine Lücke in der schweizerischen Kunsttopografie. Mit der Präsentation der frühklassizistischen St.-Ursen-Kathedrale erfüllt er ein altes Desiderat und wertet zahlreiche neue Aufschlüsse der jüngsten Innenrestaurierung aus. Ein weiteres Objekt von nationaler Bedeutung ist die ebenfalls frisch renovierte, hochbarocke Jesuitenkirche mit Kollegium. Es folgen die ehemaligen Kaplaneien des St.-Ursen-Stifts: St. Stefan, St. Peter und Dreibeinskreuz. Als Kapellen ehemaliger Spitäler entstanden im Mittelalter die Spitalkirche zum Heiligen Geist und die ehemalige Siechenkapelle St. Katharinen.

Im Spätmittelalter liess sich der Bettelorden der Franziskaner innerhalb der Stadtmauern nieder. Die Klöster der katholischen Reform überziehen wie ein Kranz das ehemals freie Gelände zwischen Stadtmauer und Jurafuss. Dazu gehören das Kapuziner- und das Kapuzinerinnenkloster, das Kloster des französischen Ordens der Visitandinnen und das Kloster St. Josef der Franziskaner-Terziarinnen. Zeitlich spannt der Band den Bogen vom Frühmittelalter bis 1965. Neben den katholischen Gotteshäusern stehen die reformierte und die christkatholische Kirche sowie die profanierte Kapelle St. Stefan. Mitte des 20. Jh. entstand infolge der Stadterweiterung eine neue römisch-katholische Pfarrei mit ihrer Kirche St. Marien.

Reihe «Die Kunstdenkmäler der Schweiz», Band 134

Herausgegeben von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK, Bern 2017.

514 Seiten, 512 Abbildungen

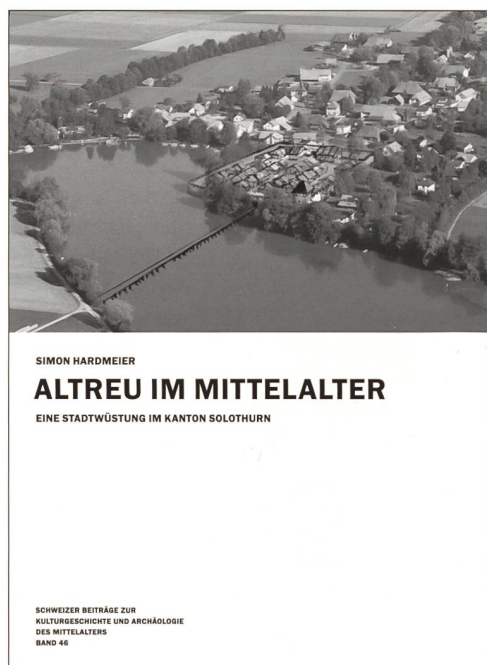
Fadenheftung, Leineneinband und Schutzumschlag

ISBN 978-3-03797-289-2, CHF 110.–

Zu beziehen im Buchhandel oder bei der GSK:

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK, Pavillonweg 2, 3012 Bern
031 308 38 38, gsk@gsk.ch

www.gsk.ch



Simon Hardmeier,
mit Beiträgen von Ludwig Eschenlohr, Marlu Kühn und André Rehazek

**Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie
des Mittelalters, Band 46**

Altreu im Mittelalter

Eine Stadtwüstung im Kanton Solothurn

Die Publikation fasst alle bisherigen archäologischen Untersuchungen in Altreu zusammen und vermittelt Einblicke in eine ländliche Kleinstadt am Jurasüdfuss. Die Gründung der Stadt, die auf die Grafen von Neuenburg-Strassberg zurückgeht, erfolgte in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Mit der Stadtbefestigung, der Stadtburg und dem Gassenraster verfügte Altreu über alle Elemente einer Gründungsstadt jener Zeit. Die Fundstelle zeichnen insbesondere die gut erhaltenen Reste städtischer Wohnbauten aus, die bei der jüngsten Ausgrabung im Jahr 2012 zum Vorschein kamen.

Das umfangreiche archäologische Fundmaterial erzählt vom Wohnen und Arbeiten. Schlacken weisen darauf hin, dass sich in einem der Häuser eine Unterhaltsschmiede befand. Dass die Landwirtschaft eine wichtige Rolle spielte, zeigen etwa Sicheln für die Getreideernte sowie die Tierknochen. In der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts fielen alle bisher entdeckten Bauten, möglicherweise im Zusammenhang mit dem Guglerkrieg von 1375, einer Brandkatastrophe zum Opfer. Nach der Aufgabe der Stadt frass sich die Aare immer mehr ins wüstgefallene Städtchen, das allmählich in Vergessenheit geriet.

Reihe «Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters», Band 46.

Herausgegeben vom Schweizerischen Burgenverein, Basel 2018.

206 Seiten, 128 meist farbige Abbildungen, 28 Tafeln

Fadenheftung

ISBN: 978-3-908182-30-6, CHF 48.–

Zu beziehen im Buchhandel oder beim Schweizerischen Burgenverein:

Geschäftsstelle des Schweizerischen Burgenvereins, Blochmonterstrasse 22,
4054 Basel

061 361 24 44, info@burgenverein.ch, www.burgenverein.ch

